

Mit freundlicher Unterstützung  
des Bundesministeriums für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung  
sowie des Ministeriums für Bauen  
und Verkehr des Landes NRW



# CITY MARKETING FAHRRAD

## Wie Sie das Fahrrad erfolgreich für Ihr Innenstadt-Marketing nutzen!

Eine Publikation der Arbeitsgemeinschaft  
fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.



## ERFOLGSMODELL AUF RÄDERN

City-Marketing-Gesellschaften oder entsprechende Verbände, Initiativen und Arbeitsgemeinschaften, die sich mit der Positionierung, Bewerbung und Weiterentwicklung der Innenstadt befassen, gibt es mittlerweile in fast jeder deutschen Stadt. Mehr noch als die Chancen sind es oft die Probleme, die die Arbeit des City-Marketings bestimmen. Hierzu gehören zunehmender Leerstand, Vereinfachung des Warenangebots, mangelnde Sauberkeit sowie allgemein eine Gefährdung der Attraktivität und Gestaltqualität der Stadt.

Innerhalb dieses Themenkreises reduziert sich die verkehrspolitische Diskussion oftmals auf die „Parkplatzfrage“. Vielfach wurde die optimale Erreichbarkeit mit dem Auto als Allheilmittel gegen die Verödung der Innenstädte angesehen. Meistens unberücksichtigt blieben die Bedürfnisse der Fußgänger und Radfahrer, die in der Regel einen wesentlich größeren Mobilitätsanteil am Innenstadtverkehr haben als Kraftfahrzeuge. Aber das Bild ändert sich. Die Innenstädte entdecken die Fußgänger und Radfahrer als belebenden Faktor, der Autoverkehr wird zunehmend aus den Citylagen in Parkhäuser geleitet, Fußgänger- und Radfahrzonen werden erweitert und ausgebaut. Denn auch wer mit dem Auto in die City fährt, bewegt sich in ihr zu Fuß weiter. Die Innenstädte sind zudem lange nicht mehr ausschließlich Versorgungs- und Dienstleistungsstandort. Freizeit- und Erholungsfunktion gewinnen immer mehr an Bedeutung. Fußgänger und Radfahrer beleben genauso wie Cafés, Restaurants und Bars die Innenstädte und tragen erheblich zur wirtschaftlichen Stärkung bei.

In dieser Veränderung liegt ein großes Potenzial an neuen Möglichkeiten für das City-Marketing. Gehen Sie neue Wege und beleben Sie ihre Stadt: Das Fahrrad ist ein effektives und vielfältiges Instrument hierfür.



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>RADVERKEHR</b> schafft mehr Attraktivität für unsere Innenstädte	4
<b>DER LEBENSRAUM CITY</b> – große Vielfalt auf kleinem Raum	6
<b>DIE CITY</b> als Freizeitattraktion – eine Bestandsaufnahme	8
<b>NEUE WEGE</b> zu einer florierenden Innenstadt – machen Sie mit!	10
<b>LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN</b> – erfolgreiche Ideen für Ihre Initiative	12
<b>FAHRRADPARKPLATZAUSROLLRASEN</b>	14
<b>SCHLIESSANLAGE</b> von ABUS	15
<b>SCHLIESSFÄCHER</b> für Stadtbummler	16
„ <b>NEXTBIKE</b> “ – Fahrräder als Werbeträger	17
<b>DAS „CHEMNITZER STADTFAHRRAD“</b>	18
<b>RADFAHRERFRÜHSTÜCK</b> in Köln	19
<b>FAHRRADPARKPLÄTZE</b> im Rahmen der Fußball WM 2006 in Berlin	20
<b>FAHRRADPARKEN</b> mit Service in Düren	21
<b>MARLER FAHRRADTAGE</b>	22
<b>VERKEHRSSICHERHEITSTAG 2007</b> in Bonn	23
„ <b>SATTEL-FEST</b> “ – freie Fahrt zwischen Hamm und Soest	24
<b>RADL NIGHT</b> München 2007	25
<b>SPURWECHSEL</b> München	26
<b>MOBILE FAHRRADWASCHANLAGE</b> in Unna	27
„ <b>SHOP AND GO</b> “ in Mülheim	28
<b>PRO CITY</b> Ansbach	29
<b>FAHRRADRIKSCHAS</b> in Köln	30
<b>FAHRRADBUS</b> ConferenceBike	31
<b>LASTENFAHRRAD: UPS</b>	32
<b>LASTENFAHRRAD MIT ANTRIEB:</b> „Emove“ von Hercules	33
<b>LUFT-TANKSTELLE</b> in Münster	34
<b>FAHRRADSTADTPLAN</b> – mit dem Rad in die City	35
<b>RAD-PARADE</b> in Pforzheim	36
<b>KONTAKT</b> und Impressum	37



Dieser Handlungsleitfaden richtet sich nicht an Endverbraucher und Fahrradfahrer. Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) setzt einen Schritt früher an: Sie wendet sich an die für das City-Marketing Verantwortlichen, um die Chancen und Potenziale der „Fahrradfreundlichkeit“ als Instrument des City-Marketings aufzuzeigen.

Die AGFS weiß, wovon sie redet, denn sie spricht im Namen von 43 nordrhein-westfälischen Städten, Gemeinden und Kreisen: 43 Kommunen, in denen das Fahrrad stadt- und verkehrsplanerisch eine ganz besondere Rolle spielt. Parallel dazu engagieren sich inzwischen fünf Bundesländer mit der City-Offensive „Ab in die Mitte“, um die Innenstädte zu beleben.



## Radverkehr schafft mehr Attraktivität für unsere Innenstädte

Die demographische Entwicklung verlangt danach, die städtebauliche und verkehrliche Infrastruktur anzupassen, sie verlangt danach, den Begriff der Lebensqualität in den Innenstädten neu zu definieren.

Mit dieser Broschüre, die freundlicherweise durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ideell und finanziell gefördert wird, möchte die AGFS das Fahrrad noch mehr in die City-Marketing-Diskussion integrieren und wünscht bei der Lektüre „viele fahrradfreundliche Ideen“.

Gregor Kathstede  
Oberbürgermeister der Stadt Krefeld  
Vorsitzender der AGFS





Attraktive Innenstädte bieten eine gute Chance durch eine Funktionsvielfalt, die über die Aspekte Erreichbarkeit und Einkauf hinausgeht: Sie werden verstärkt als Lebensraum wahrgenommen und auch inszeniert.

„Die Zukunft der Städte findet im Zentrum statt“, so die Hauptthese von Nordrhein-Westfalens Minister für Bauen und Verkehr, Oliver Wittke, in seiner Rede anlässlich des Bundeskongresses „Ab in die Mitte – Zauberformel für die Innenstadt“. „Innenstädte sind multifunktional. Innenstädte sind Räume für den Austausch von Waren und Dienstleistungen. Sie sind Identifikationsräume und Kommunikationsplattformen. Innenstädte sind Räume des kulturellen und sozialen Lebens ... Innenstädte sind Servicezentren, ausgestattet mit allen Bereichen des täglichen Lebens.“

## Der Lebensraum City



Innenstädte weisen zumeist gewachsene Strukturen auf. Sie sind somit hinsichtlich autogerechten Einkaufens keine Konkurrenz zur „Grünen Wiese“. Innenstädte leben hingegen von hohen Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten, kleinteiliger Nutzungsmischung, Vielfältigkeit und durch Urbanität geprägtem Ambiente. Innenstädte sind Einkaufs-, Wohn-, Freizeit- und Arbeitsstandorte. Sie übernehmen kulturelle, ideell-historische und baulich-gestalterische Aufgaben und sind Identifikationsmerkmal. Hartmut Thielen, Referat für Stadtentwicklung und Stadtplanung des Städtetages NRW, fasst es folgendermaßen zusammen:

„Die Innenstadt trägt in besonderem Maße zur sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Entfaltung der Menschen bei. Sie steht damit für Politik, Handel, Dienstleistung und Kultur einer Stadt. Sie ist Ort der Begegnung, des Austausches, der Identifikation und ein ‚Markenzeichen‘ lebendiger und zukunftsorientierter Gesellschaften.“ (www.abindiemitte-nrw.de)

## Große Vielfalt auf kleinem Raum



### WIE PASST DAS FAHRRAD IN UNSER HEUTIGES STADTBILD?

Das Fahrrad ist sicherlich nicht die „Zauberformel“ – aber ein interessantes, ausbaufähiges Instrument zur Steigerung der Attraktivität der Innenstädte in Sachen Erreichbarkeit. Es als reines Verkehrsmittel zu sehen, wäre eine deutliche Unterbewertung.

Das Fahrrad bietet neben innovativen Antworten auf Fragen der Erreichbarkeit und Nahversorgung auch Konzepte zu den Themen Freizeitgestaltung und Stadt als Lebensraum. Bevor wir Ihnen spannende Maßnahmenvorschläge präsentieren, möchten wir zunächst auf die Bedeutung des Fahrrads für die City eingehen – und damit vielleicht auch die eine oder andere vorherrschende Meinung widerlegen!

## DIE CITY ALS FREIZEITATTRAKTION



### WER IST DER BESSERE KONSUMENT?

Dass Autofahrer die besseren Kunden sind, hört man oft, und Umfragen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels (BAG) beispielsweise belegen tatsächlich, dass Autofahrer bei einem Einkauf mehr Geld ausgeben als Kunden, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß in die Innenstadt gelangen.

Doch was bei dieser Betrachtung fehlt, ist die Tatsache, dass Fahrradfahrer oder Fußgänger häufiger in die Stadt kommen und somit zwar beim Einkauf etwas weniger ausgeben, in der Summe aber mehr am Gesamtumsatz beteiligt sind.

In der Stadt Luzern konnte ermittelt werden, dass über ein Drittel der gesamten Umsätze bei Einkäufen in der Luzerner Innenstadt durch Kunden erbracht wird, die das Geschäft mit nichtmotorisierten Verkehrsmitteln erreichen. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) trägt hingegen nur zu einem Viertel (26%) des Gesamtumsatzes bei.

Entscheidend ist also nicht eine Betrachtung des Umsatzes pro Einkauf, sondern der Umsatz in der Gesamtsumme. Eine Untersuchung in Breda (NL) zeigt, dass Radfahrer im Mittel wöchentlich anderthalbmal so viel ausgeben wie Autofahrer. Radfahrer und Fußgänger sind folglich wichtige Kunden für den Einzelhandel in der Innenstadt und damit eine hochinteressante Zielgruppe für das City-Marketing.

## EINE BESTANDSAUFNAHME

Wenn es um die Aktraktivierung der Citys geht, werden Pkw-Parkplätze oft als Garant und Allheilmittel für florierende Innenstädte angesehen. Sicherlich ist eine gute, chancengleiche Erreichbarkeit der Innenstädte für alle Verkehrsmittel eine Grundvoraussetzung. Ein ausreichendes Angebot an Stellplätzen und Anlieferzonen muss daher selbstverständlich sein.

Chancengleichheit heißt aber auch, Fußgängern und Radfahrern Gleiches anzubieten: sichere und komfortable Wege und Abstellmöglichkeiten. Die erforderlichen Pkw-Stellplätze sollten deshalb, wo immer möglich, in größeren Einheiten zusammengefasst werden, um dadurch das flächenhafte Straßenraumparken auf ein Minimum zu reduzieren. So können die neu gewonnenen Flächen durch ansprechende Gestaltung, Möblierung und Bepflanzung zu einer längeren Verweildauer einladen und das Stadtbild beleben. Eine empirische Untersuchung von 50 Städten zeigt, dass das Parkraumangebot alleine den Erfolg des Einzelhandelsstandorts sicher nicht erklären kann.

## NEUE WEGE ZU EINER FLORIERENDEN INNENSTADT

Bei 50 Städten zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern wurden die Kaufkraftbindungsquote und die Anzahl der Parkplätze pro 10.000 Einwohner miteinander verglichen. Es wurde festgestellt, dass es einige Städte gibt, die trotz sehr guter Parkraumausstattung über keine gute Kaufkraftbindungsquote verfügen. (Springsfeld, Axel, Büro BSV, Aachen).

Dass es sogar durch autofreie Innenstädte mit guter Fahrraderreichbarkeit nicht zu Umsatzeinbußen kommen muss, zeigen z.B. auch die Beispiele aus Groningen und Zuid-Limburg (NL), wo die Umsätze gestiegen sind.

Fahrradfahrer beleben somit nicht nur die Innenstädte. Sie sind auch hinsichtlich der Kaufkraftbindung eine wichtige Kundengruppe und tragen zu einer wirtschaftlichen Stärkung der City bei.



Uns ist bewusst, dass sich nur etwas ändert, wenn auch die betroffenen Akteure vor Ort – Einzelhändler, Gewerbetreibende, Gastronomen etc. – die Veränderung nicht nur mittragen, sondern auch aktiv fördern! Wir möchten daher Ihnen, den City-Marketing-Aktiven, Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie für Ihre Kunden und Besucher das Kommen mit dem Fahrrad für Freizeit und Einkauf attraktiver gestalten können – zum Nutzen der gesamten Innenstadt.

## MACHEN SIE MIT!

Von einer fahrradfreundlichen Innenstadt profitieren alle!  
*„In Bezug auf die Innenstädte sitzen wir Handeltreibenden mit den Verantwortlichen und Entscheidungsträgern der Städte in einem Boot ... In diesem Sinne profitieren wir als Handeltreibende nicht nur von attraktiven, ausstrahlungsfähigen Citys. Es ist vielmehr auch Teil unserer unternehmerischen Verantwortung, diese Attraktivität und Ausstrahlungskraft der Innenstädte zu unterstützen und zu fördern, wo wir nur können. Hier sind auch wir gefordert, zusammen mit der Stadt beziehungsweise Kommune die Attraktivität und Anziehungskraft der Innenstädte zu erhöhen.“* (Peter M. Wolf, KarstadtQuelle AG)



## LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN

### DIE ETWAS ANDEREN BEST-PRACTICE-BEISPIELE

Überzeugen Sie sich, dass sich das Thema Fahrrad auch – oder gerade – für Sie als Marketingverantwortlicher oder Vertreter des Einzelhandels lohnt. Natürlich, und über diesen wichtigen Aspekt wollen wir nicht einfach hinweggehen, sind die folgenden Maßnahmen umso erfolgreicher, je attraktiver das Radfahren an sich in Ihrer Gesamtstadt ist.

Das heißt, attraktive Fahrradrouten bestimmen die Erreichbarkeit der Innenstadt und sind natürlich eine Voraussetzung für das Thema City-Marketing Fahrrad. Weiterhin sind die städtebauliche Qualität der Innenstadt, insbesondere die Aufenthaltsqualität, sowie das vorhandene Freizeit- und Kulturangebot wesentliche Erfolgsfaktoren für viele der hier vorgestellten Maßnahmen.

Sie als Marketingverantwortlicher bzw. Vertreter des Einzelhandels können selbst die Initiative ergreifen – das sehen Sie auf den folgenden Seiten. Aber Sie können auch in Ihrer Stadt auf eine hohe Gestaltqualität und ein fahrradfreundliches Klima hinwirken.



Zu den Maßnahmen: Vielleicht werden Sie das eine oder andere schon kennen. Gleichwohl versuchen wir Ihnen nicht die „üblichen Verdächtigen“ vorzustellen. Vielmehr möchten wir durch nachweislich erfolgreiche Beispiele „Handlungsleitideen“ anbieten, die jeweils lokal unterschiedlich adaptierbar sind und dadurch für Sie individuellen, unverwechselbaren und einmaligen Charme entwickeln. Denn die Mindestanforderung „Fahrradabstellanlage“ ist nicht wirklich die Neuigkeit – aber der „Fahrradparkplatzausrollrasen“ ist ein echter Hingucker!

Ganz wichtig: Wir sehen alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt nebeneinander – es geht um die optimale Lösung für die individuelle Situation. Wir, die Mitgliedsstädte, -gemeinden und -kreise der AGFS, plädieren – in einem modernen Kontext – für Chancengleichheit der Verkehrsmittel.

City-Marketing mit dem Fahrrad hat noch einen weiteren, sehr erfreulichen Effekt: Fahrradfreundliche Maßnahmen sind vergleichsweise günstig und mit überschaubarem Aufwand umzusetzen ...

### ERFOLGREICHE IDEEN FÜR IHRE INITIATIVE

## FAHRRADPARKPLATZAUSROLLRASEN



**Ein echter Hingucker.** Der „Fahrradparkplatzausrollrasen“ bringt mehr Farbe in unsere Städte und unterbricht auf ungewöhnliche Weise das Alltagsgrau auf unseren Straßen. Die grüne Insel ist nicht nur ein echter Blickfang, sondern auch ein gelungenes Beispiel für die attraktive Gestaltung von Abstellflächen für Fahrräder in der Stadt. Durch die frische Gestaltung schaffen wir es, auch bei „Nicht-Bikern“ positiv in Erinnerung zu bleiben. Die funktionale, mobile Abstellanlage (Modell „Event“) stammt von der bergischen Firma WSM, die auch Mitglied in der Initiative „Unternehmen FahrRad!“ ist.

Der „Fahrradparkplatzausrollrasen“ kann bei der AGFS ausgeliehen werden, wir sind auch gerne bei der Beschaffung einer eigenen Anlage behilflich. Der „Fahrradparkplatzausrollrasen“ kann dabei nach eigenen Vorstellungen (z.B. Stadtwappen) gestaltet werden. Rufen Sie uns einfach an.

Die Idee des „Fahrradparkplatzausrollrasen“ wurde von der AGFS in Zusammenarbeit mit dem „Unternehmen FahrRad!“ entwickelt.

Das „Unternehmen FahrRad!“ besteht derzeit aus acht Unternehmen der Fahrradindustrie, die sich für mehr Radverkehr in lebenswerten Städten engagieren.



KONTAKT

Geschäftsstelle der AGFS  
Pascale van den Berg  
Konrad-Adenauer-Platz 17  
47803 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/86 42 83  
info@fahrradfreundlich.nrw.de  
www.fahrradfreundlich.nrw.de

WSM – Walter Solbach Metallbau  
Andreas Hombach  
Industriestraße 20  
D-51545 Waldbröl  
Tel.: 0 22 91/86-2 01  
fahrradstaender@wsm.eu  
www.wsm-fahrradstaender.de

## SCHLIESSANLAGE VON ABUS



**Der Klassiker mit dem kleinen Unterschied.** Darauf haben Fahrradfreunde schon lange gewartet. Das Fahrrad schnell, bequem und sicher abstellen. Die neuen Abstellanlagen von ABUS machen es möglich.

Die ABUS Security-Station ist extra so konzipiert, dass der Sicherheitsbügel ein Anschließen des Rahmens ermöglicht. Die komplette Einheit ist auch rollbar. So können Sie die Anlage schnell und einfach platzieren.

KONTAKT

ABUS Mobile Sicherheit Deutschland  
Geschäftsbereichsleitung  
Christian Rothe  
August Bremicker Söhne KG  
Altenhofer Weg 25  
58300 Wetter  
Tel.: 0 23 35/6 34-3 80  
c.rothe@abus.de  
www.ABUS.de



## SCHLISSFÄCHER FÜR STADTBUMMLER



**Immer gut verwahrt.** Schließfächer in der Innenstadt sind richtig praktische Einrichtungen, um unbeschwert ohne Gepäck seinen Stadtbummel genießen zu können. In Kitzingen wurde in der Innenstadt ein Gepäcksafe für Radfahrer eingerichtet, der unterschiedlich große Fächer enthält. In die größeren passen Fahrrad-Gepäcktaschen und größere Einkäufe, die kleineren sind eher für Helme oder kleinere Einkäufe geeignet. Die Schließfächer werden mit einer Pfandmünze bedient.

Darüber hinaus gibt es auch noch Boxen, in die das ganze Fahrrad eingestellt werden kann. Das ist besonders praktisch für Besucher, die mit hochwertigen Fahrrädern unterwegs sind und so die Gewissheit haben, dass ihrem Rad nichts passieren kann. Auch für Fahrradtouristen, die mit ihrem gesamten Gepäck in der Stadt unterwegs sind, ist eine Fahrradbox ein sicherer Aufbewahrungsort.

Tourist-Information Kitzingen  
Walter Vierrether  
Schrannenstraße 1  
97318 Kitzingen  
Tel.: 093 21/92 00 19  
touristinfo@kitzingen.info  
www.kitzingen.info

KONTAKT

## „NEXTBIKE“ – FAHRRÄDER ALS WERBETRÄGER



**Biken zu kleinem Preis.** Die Leihräder der Firma „nextbike“ aus Leipzig sind ein tolles Beispiel hierfür. Dank der Werbeflächen, die auf den Fahrrädern angebracht sind, können die Fahrräder günstig angeboten werden. Kurzes Registrieren genügt und schon können die Räder telefonisch gebucht werden. In folgenden Städten läuft bereits der Betrieb:

- Leipzig
- Dresden
- Bielefeld
- Frankfurt am Main
- Köln
- Cottbus
- Berlin
- Halle
- Karlsruhe
- Friedrichshafen
- Nürnberg
- Erlangen
- Düsseldorf
- rund um den Neusiedler See

Weitere Städte sind in Planung! Wann gehört Ihre Stadt dazu?

Auch in Metropolen wird auf Leihräder gesetzt, wie z.B. „City-Bike Wien“ oder „Velib“ in Paris. Ein weiteres Beispiel für Leihradssysteme ist „Call a bike“, welches bereits in mehreren deutschen Großstädten eingeführt ist.

KONTAKT

nextbike GmbH  
Ralf Kalupner  
Thomasiusstr. 16  
04109 Leipzig  
Tel.: 03 41/2 40 94 27  
ralfkalupner@nextbike.de  
www.nextbike.de

## DAS „CHEMNITZER STADTFAHRRAD“



**Mobil für einen Euro.** Ein weiteres Fahrradverleihsystem, ebenfalls durch Werbung finanziert, gibt es in Chemnitz. Das „Chemnitzer Stadtfahrrad“, entwickelt durch den Verein „Chemnitzer Gewölbegänge“ e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz, kann mit einem Ein-Euro-Stück als Pfand, wie bei einem Einkaufswagen im Supermarkt, ausgeliehen werden. Die Fahrräder sind nicht nur wegen ihrer Werbeträgerfunktion, sondern auch auf Grund ihres originellen und unverwechselbaren Designs im Stadtgebiet ständig präsent. Wie sähe Ihr Stadtfahrrad aus?

**Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.** Autofahrer erhalten schon seit geraumer Zeit Rabatte oder Geschenke als Kunden. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Kundenbindung von Radfahrern in ihrer Umgebung und schaffen Sie neue Anreize, das Fahrrad zu nutzen. Für Einzelhändler oder Interessengemeinschaften einzelner Viertel kann ein Radfahrerfrühstück o.Ä. zur aufmerksamkeitsstarken PR-Kampagne genutzt werden.

In Köln wurde beispielsweise an einem Aktionstag morgens ab 7:30 Uhr an ca. 20 verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Tüten mit einem kleinen Frühstück zum Mitnehmen (Brötchen, Obst, Milch oder Kakao) kostenlos an Radfahrer verteilt.

Chemnitzer Gewölbegänge e.V.  
Lia Häßler  
Weststraße 8  
09112 Chemnitz  
Tel.: 0371-3346056  
info@chemnitzer-gewoelbegaenge.de  
www.chemnitzer-gewoelbegaenge.de

KONTAKT

KONTAKT

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister  
Heidrun Langhans  
Amt für Straßen und Verkehrstechnik  
Öffentlichkeitsarbeit  
Verkehrssicherheitsarbeit  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln  
Tel.: 02 21/2 21-3 71 67  
heidrun.langhans@stadt-koeln.de



## FAHRRADPARKPLÄTZE IM RAHMEN DER FUSSBALL WM 2006 IN BERLIN



**Eine runde Sache.** Nahezu 12.000 Radfahrer haben während der Fußball WM 2006 das kostenlose bewachte Fahrradparken in Berlin genutzt. Die meisten fanden die bewachten Fahrradparkplätze durch Hinweisschilder und Banner – und waren von dem Angebot, das die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung finanziert hatte, sehr angetan. So verwundert es auch nicht, dass 95% der Befragten das Angebot für sehr sinnvoll hielten und gerne mehr davon hätten. Und so einfach funktionierte das Fahrradparken: Das Gelände war durch einen Zaun geschützt. Der Besucher schloss sein Fahrrad mit dem eigenen Fahrradschloss an, Fahrrad und Besucher erhielten einen Parkschein. Mit diesem konnte das Fahrrad später wieder abgeholt werden. Die Fahrradparkplätze waren Bestandteil der Aktion „Berlin steigt um – auf's Fahrrad“.

**Mittendrin sein.** Für Stadtfeste, insbesondere die Open-Air-Feste im Sommer sind die Fahrraderreichbarkeit und das sichere Abstellen von Rädern ein echtes Plus. Nicht nur aus Platzgründen ist das Fahrrad im Vergleich zum Pkw die praktikablere Alternative bei Großveranstaltungen. Auch das Flair von Stadtfesten oder Großveranstaltungen wird durch das Erleben auf dem Fahrrad viel stärker wahrgenommen.

## FAHRRADPARKEN MIT SERVICE IN DÜREN



**Ein wachsames Auge.** Auch in Düren werden bereits seit einigen Jahren auf der einwöchigen „Anna Großkirmes“ im Sommer gegen eine geringe Gebühr bewachte Fahrradparkplätze angeboten. Die von einer privaten Organisation angebotene Fahrradwache organisiert Gewerbeanmeldung, Versicherung und Personal in Eigenregie.

Neben der Bewachung können auch Fahrradhelme, Regenkleidung etc. zur Aufbewahrung abgegeben werden. Aufgrund der großen Nachfrage wird die Fahrradwache eventuell zukünftig auch an den wöchentlichen Markttagen angeboten.

velo:konzept saade GmbH  
Ulrike Saade  
Claudiusstr. 7  
10557 Berlin  
Tel.: 0 30/6 12 16 74  
saade@velokonzept.de  
www.velokonzept.de

KONTAKT

KONTAKT

Stadt Düren  
Uwe Schmitz  
Tiefbauamt  
Zollhausstraße 40  
52349 Düren  
Tel.: 0 24 21/25 26 71

## MARLER FAHRRADTAGE



**In Städten feiern.** Der Fahrradaktionstag in Marl hat bereits eine lange Tradition. Bereits zum 16. Mal wurde 2007 für Jung und Alt an einem Sonntag ein attraktives Angebot mit vielen Informationen und Unterhaltung rund um das Fahrrad präsentiert. Insgesamt lockte die Veranstaltung jährlich über 4.000 Besucher an. Aktionen waren z.B.:

- Fahrradcodierung
- Präsentation von Spezialrädern
- Fahrradtouren durch die Umgebung
- Fahrradflohmkt
- Fundsachenversteigerung
- Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours für Kinder

**Mit und für das Fahrrad feiern.** Das Fahrrad selbst bietet viel Stoff für Aktionen und ist oft genug ein Grund zu feiern. Dabei sind vom kleinen Fahrradfest bis hin zum Mega-Event viele Möglichkeiten gegeben.

## VERKEHRSSICHERHEITSTAG 2007 IN BONN



**Großer Spaß für die Kleinen.** „Kinder sehen es anders“ lautete im Sommer 2007 das Motto des Verkehrssicherheitstages der Stadt Bonn. Im Mittelpunkt standen Kinder und Jugendliche und ihre Sicht des Verkehrsgeschehens. Von 10 bis 16 Uhr wurde auf dem Bonner Münsterplatz ein informatives Unterhaltungsprogramm geboten, das mit Spiel und Aufklärung auf die besondere Gefährdung der kleinsten Verkehrsteilnehmer aufmerksam machte. Aktionen waren z.B.:

- JUMICAR: Verkehrstraining für Kinder in echten Mini-Autos
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK): Tipps für das Verhalten in Notfällen
- Verkehrswacht Bonn: Fahrradparcours
- Radstation Bonn: Fahrradcodierung
- Musik, Moderation, Information

Stadt Marl

Dr.-Ing. Jürgen Götsche

Liegnitzer Str. 5

45768 Marl

Tel.: 0 23 65/99 61 20

j.goettsche@ampelgriff.de

KONTAKT

KONTAKT

Stadt Bonn

Regina Jansen

Planungsamt der Stadt Bonn

Berliner Platz

53103 Bonn

Tel.: 02 28/77-44 76

regina.jansen@bonn.de



## „SATTEL-FEST“ – FREIE FAHRT ZWISCHEN HAMM UND SOEST



**Gemeinsam andere Wege erradeln.** „Freie Fahrt“ heißt es, wenn beim Sattel-Fest eine 36 Kilometer lange Strecke an einem Sonntag für den Autoverkehr gesperrt wird. 50.000 Radler und Inliner auf der Strecke und jeweils 15.000 Besucher der Fahrradmärkte in Hamm und Soest machten das „2. Sattel-Fest“ 2007 zu einem großen Event.

In den Ortschaften an der Strecke gab es neben bäuerlichen Spezialitäten viele fantasievolle Aktionen, die maßgeblich zum tollen Flair beitrugen. Zusätzlich zu den Fahrräder-Versteigerungen erwarteten die Besucher über 40 Informations- und Aktionsstände zu Radtourismus, Sicherheit und Spiel & Spaß. Ein buntes Programm mit Musik, Bike-Trial- und Freestyle-Show mit spektakulären Stunts sorgte zudem für gute Unterhaltung.

Fahren Sie entspannt in netter Atmosphäre auf einer landschaftlich reizvollen Strecke. Treffen Sie Gleichgesinnte, mit denen Sie locker ins Gespräch kommen können. Lassen Sie sich verwöhnen von den Spezialitäten und Ideen der Dorfgemeinschaften. Genießen Sie es, endlich einmal die ganze Straße für sich zu haben – ohne auf Autos achten zu müssen. Das lockt nicht nur Familien, sondern bietet außergewöhnlichen Eventcharakter.

Stadt Hamm

Referat Stadtmarketing & Touristik

Dörthe Strübli

Werler Str. 3

59065 Hamm

Tel.: 023 81/17 34 81

struebli@stadt.hamm.de

www.hamm.de

KONTAKT

## RADL NIGHT MÜNCHEN 2007



**„Rush Hour“ in München.** Eine Fahrrad-Rundfahrt auf Münchens schönsten Straßen – diesmal mit Vorfahrt für die Radler. Organisiert von der Landeshauptstadt und dem ADFC im Rahmen der VeloCity 2007.

Die Velo-Karawane führte in einem von der Polizei und dem ADFC begleiteten großen Konvoi auf 15 Kilometern ohne größere Steigungen in moderatem Tempo über breite Straßen und war damit geeignet für die ganze Familie. Die Tour führte vom Englischen Garten durch Schwabing, rund um die Altstadt und entlang der Isar, vorbei an Friedensengel und Maximilianeum, zurück in den Biergarten, wo mit Blasmusik und Brotzeit gefeiert wurde.

Bieten Sie Ihren Gästen und Besuchern Touren an, mit denen Sehenswürdigkeiten Ihrer Stadt besichtigt werden. Spezielle Themenrouten bieten sich ebenfalls an.

KONTAKT

ADFC München e.V.

Hannes Bojarsky

Platenstr. 4

80336 München

Tel.: 089/77 34 29

www.adfc-muenchen.de

## SPURWECHSEL MÜNCHEN



**Radfahren macht schlauer.** „Spurwechsel München“ hat sich zum Ziel gesetzt, Münchens Gästen intelligente, fundierte und kurzweilige Führungen mit dem Fahrrad anzubieten.

Die Fahrradtouren von „Spurwechsel München“ werden seit 1993 in vielen Fremdsprachen angeboten und decken ein breites thematisches Feld ab – für die Gemütlichen gibt es die BierTour inklusive Brauereiführung und Bierprobe und für die politisch Interessierten ist die PolitTour genau das Richtige. Die grüne Seite Münchens lernt man bei der IsarTour und der NaTour kennen. Und wem das noch nicht genügt, dem sei die TheaterTour mit dem Fahrrad ans Herz gelegt – eine Führung durch das München des 19. Jahrhunderts mit Schauspielszenen.

### KONTAKT

Spurwechsel, Stadtführungen in München  
Christian Dechant  
Ohlmüllerstraße 5  
81541 München  
Tel.: 089/6924699  
info@spurwechsel-muenchen.de

## MOBILE FAHRRADWASCHANLAGE IN UNNA



**Wash and go.** Die mobile Waschanlage fürs Fahrrad ist nicht nur ein echter „Hingucker“, sie bringt das Fahrrad auch auf Hochglanz. Schnell und einfach! Ideal für Aktionstage, Stadtfeste und Open-Air-Events.

Die mobile Waschstraße fürs Fahrrad kann an der Radstation in Unna entliehen werden.

### KONTAKT

Radstation in Unna  
Thomas Wenzel  
Bahnhof Unna  
59423 Unna  
Tel.: 023 03/23 71 43  
thwenz@awoubunna.de



## „SHOP AND GO“ IN MÜLHEIM



„Sie kaufen ein – wir bringen's heim!“ Unter diesem Motto entstand in Mülheim der Heimlieferservice „Shop and go“ in Zusammenarbeit der Werbegemeinschaft Innenstadt und des Forums City Mülheim. Die Einkäufe können beim Händler stehen gelassen werden und die Kunden können entspannt nach Hause radeln.

Ab 3,00 Euro werden die Einkäufe dann direkt beim Kunden abgeliefert. Der Service gilt natürlich auch für Großes, Sperriges und Schweres! So bietet der Heimlieferservice eine gute Möglichkeit, für den Einkaufsbummel auf das Fahrrad umzusteigen.

### KONTAKT

Shop and go  
Frank Schellberg  
Dieter-aus-dem-Siepen-Platz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 02 08/8 48 57 23  
frank.schellberg@stadtdienste.de  
www.stadtdienste.de

## PRO CITY ANSBACH



**Eine Stadt organisiert sich.** Über 130 Mitgliedsgeschäfte gehören zu der Interessengemeinschaft PRO City in der Ansbacher Innenstadt. Ihr besonderes Bonbon an die Kunden: PRO City liefert die Einkäufe kostenlos nach Hause!

Der Kunde erkennt den Service an dem orange-weißen Logo in den Schaufenstern der Geschäfte. Dieser Lieferservice ist ein tolles Beispiel für Kundenbindung.

### KONTAKT

PRO City Ansbach e.V.  
Peter Fritsch  
Neustadt 25–27  
91522 Ansbach  
Tel.: 09 81/56 17  
info@procity-ansbach.de

## FAHRRADRIKSCHAS IN KÖLN



**Die Stadt bequem und intensiv erleben.** Ob reine Vergnügungsfahrt oder als grünes Taxi: Fahrradrikschas bieten das besondere Fahrerlebnis. Rikschafahrten sind eine tolle Möglichkeit, jederzeit mit der Umgebung in Kontakt zu treten und so die Stadt intensiver zu erleben.

Die Kölner Velotaxen von Perpedalo sind in ihrem aerodynamischen Design erstklassige mobile Werbeträger und bieten dem Fahrer sowie zwei Fahrgästen selbst bei schlechtem Wetter einen hervorragenden Fahrkomfort. Wegen der hohen Nachfrage wird dieser Service bereits in vielen Städten angeboten und genutzt.

Perpedalo Köln-Rikscha  
Johannes Wittig  
Depot Zentrale Gebäude 9  
Deutz-Mülheimer Str. 127  
51063 Köln  
Tel.: 02 21/60 47 89  
info@perpedalo.de  
www.perpedalo.de

KONTAKT

## FAHRRADBUS CONFERENCEBIKE



**Mobile Spaßrunde.** Das ConferenceBike ist ein Riesenvergnügen für jedermann, egal ob (Mit-)Fahrer oder Passant. Das positive Image von Fahrradfahren, Gemeinschaftserlebnis und Innovation steht der lokalen Wirtschaft als Werbeträger und der Stadt als dauerhafte Attraktion zur Verfügung. Neben unzähligen Einsatzmöglichkeiten in der Vermietung und für Führungen aller Art ist der Einsatz von ConferenceBikes als Fahrradbus für das Stadtmarketing besonders attraktiv. Eine solche Fahrradbusroute lockt mit ihrem unbeschreiblichen Fahrerlebnis nicht nur die Bewohner, sondern auch deren Besuch und andere Touristen in Ihre Innenstadt. Da die Finanzierung dieses Events über Werbeflächen realisiert wird, ist der Einsatz für die Stadt sehr günstig.

Ihre Stadt wird auf besondere Weise belebt. Das vollständige Konzept „ConferenceBike als Fahrradbus“ gibt es beim Hersteller.

Dieses Werkzeug kann eine ganz besondere Stadtkultur erzeugen: Durch das umweltfreundliche Gemeinschaftserlebnis bringen Sie Ihre Bürger (miteinander) ins Gespräch. Selbst eingefleischte Autofahrer steigen zu und merken, dass Fahrradfahren Spaß macht. Die innerstädtischen Wege werden zum Vergnügen!

KONTAKT

VeloSaliko GmbH & Co. KG  
Tilman Sauerwein  
Davenstedter Str. 60  
30453 Hannover  
Tel.: 05 11/26 17 07-0  
velo@saliko.de



## LASTENFAHRRAD: UPS



**Paketdienst im Kleinformat.** Seit über acht Jahren betreibt UPS in Köln eine besondere Form der Paketzustellung. Die Innenstadtbeflieferung erfolgt zu Fuß und per Rad. Für die Kölner Innenstadt wurde durch die Stadt Köln zusammen mit dem Paketdienst UPS das Konzept der „mobilen Depots“ entwickelt. Als mobiles Depot dienen zwei 7,5-Tonnen-Lkw, von denen aus der Umkreis zu Fuß und per Lastenfahrrad beliefert wird. Durch weniger Lkw-Verkehr können die Innenstädte auf diese Art spürbar von Lärm und Abgasen entlastet werden.

Für UPS hat diese Form der Innenstadtbeflieferung darüber hinaus die Vorteile, dass die Parkplatzsuche vermieden wird, Pakete nachmittags nachlieferbar sind und die Lastenfahrräder einen hohen Wiedererkennungswert haben und von der Bevölkerung automatisch mit UPS in Verbindung gebracht werden.

## LASTENFAHRRAD MIT ANTRIEB: „EMOVE“ VON HERCULES



**Schwertransport ganz leicht.** Dank „Emove“ wird der Lastentransport ganz einfach. Sobald in die Pedale getreten wird, springt – ganz unsichtbar – „Emove“ an. Eine raffinierte Tretpedalverstärkung, die den Lastentransport zum Vergnügen werden lässt.

Die Firma Hercules hat die drei Modelle „E-Cagro“, „Cargo“ und „E-Trailer“ entwickelt – hier ist für jeden Geschmack und jede Wadenstärke etwas dabei.

UPS Köln  
Julia Vondey  
Richard-Byrd-Straße 45–47  
50829 Köln  
Tel.: 0800/882 66 30  
julia.knols@europe.ups.com

KONTAKT

KONTAKT

HERCULES Fahrrad GmbH & Co. KG  
Projectmanager E-Bikes  
Horst Walter  
Max-Planck-Straße 4  
97526 Sennfeld/Schweinfurt  
Tel.: 01 77/4 63 54 87  
h.walter@hercules-bikes.net

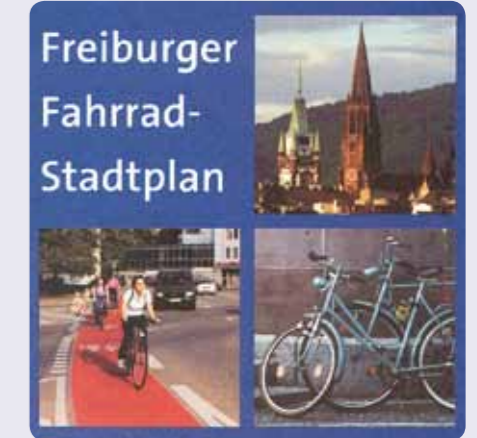
## LUFT-TANKSTELLE IN MÜNSTER



**Immer pralle Reifen.** Für die Radler in Münster sind halbvolle Reifen kein Thema mehr, wenn sie in der City unterwegs sind. Vor dem Stadthaus 1 hat eine mit Solarstrom betriebene Luft-Tankstelle für Fahrräder den Betrieb aufgenommen. Der Kompressor kann mit maximal vier Bar schlappe Reifen wieder prall füllen. Mitten in der City ergänzt die solare Luft-Tankstelle natürlich nicht nur die Infrastruktur für einheimische Radler. Sie sorgt auch dafür, dass die zahlreichen Gäste der Stadt, die Münster auf zwei Rädern erkunden, mobil bleiben. Lediglich Rennradfahrer, die auf einen optimalen Reifendruck besonderen Wert legen, müssen beim Zwischenstopp an der Luft-Tankstelle für die Feinjustierung doch noch mit der eigenen Pumpe nacharbeiten.

Auch bei unseren Nachbarn im Norden ist dieser Service anzutreffen. In der dänischen Stadt Odense sind über die Innenstadt verteilt zahlreiche Fahrrad-Pump-Stationen eingerichtet worden.

## FAHRRADSTADTPLAN – MIT DEM RAD IN DIE CITY



**Biken mit Plan.** Fahrradstadtpläne sind ein wichtiger Baustein der Radverkehrsförderung. Sie weisen sowohl ortsunkundigen als auch ortskundigen Radfahrern die sichersten, komfortabelsten und schnellsten Wege durch die Stadt. Der Fahrrad-Stadtplan aus Freiburg ist hier ein vorbildliches Beispiel.

Warum also nicht auch mal einen Fahrradstadtplan als Einkaufs- und Gastronomieführer erstellen? Vielleicht mit Shopping-, Restaurant- und Kneipenrouten, Abstellmöglichkeiten und mit Hinweisen auf spezielle Serviceangebote für Rad fahrende Kunden?

### KONTAKT

Stadt Münster  
Stephan Böhme  
Albersloher Weg 33  
48155 Münster  
Tel.: 0 21 51/492-61 56  
boehme@stadt-muenster.de

### KONTAKT

Stadt Freiburg  
Dr. Peter Schick  
Garten- und Tiefbauamt  
Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg  
Tel.: 07 61/2 01-46 83  
peter.schick@stadt.freiburg.de



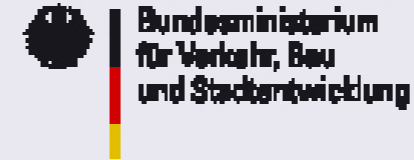
## RAD-PARADE IN PFORZHEIM



**Urban Art – Fahrrad als Kunst.** Die Stadt Pforzheim zeigt, wie spektakulär das Fahrrad als Kunst- und Eventaktion in Szene gesetzt werden kann: Anlässlich der Tour de France 2005 erregte Pforzheim mit der „Rad-Parade“ großes Aufsehen in der City. Stilisierte, (über)lebensgroße und einzigartige Radrennfahrer-Skulpturen, eigens angefertigt und von Künstlern fantasievoll bemalt, rückten die Stadt für Monate bei Bürgern und Besuchern in einen neuen optischen Fokus.

Die Skulpturen wurden über Sponsoren und Aktionspartner finanziert. Jeder Sponsor erhielt so die Chance, sich sechs Monate in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit zu stellen.

Im Anschluss an die Aktion entschied jeder Sponsor für sich, ob er das Kunstobjekt in seinen Geschäftsräumen aufstellen oder für eine Versteigerung zur Verfügung stellen wollte.



Ministerium für  
Bauen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Mitglieder des „Unternehmen Fahrrad!“ sind wesentliche Ideen- und Impulsgeber für das Projekt „City-Marketing Fahrrad“.



Wie hat Ihnen die Broschüre gefallen? Haben Sie Anmerkungen, Ergänzungen, Rückfragen oder neue Ideen? Gerne können Sie bei uns auch einfach weitere Broschüren bestellen.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung! Denn wir wünschen uns, dass der Dialog zum Thema „City-Marketing“ weitergeht.

„City-Marketing Fahrrad“ ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS). Gefördert wird es vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) sowie dem Ministerium für Bauen und Verkehr in NRW (MBV).

KONTAKT

P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität  
Antwerpener Straße  
50672 Köln  
Tel.: 02 21/2 08 94-0  
info@p3-agentur.de  
www.p3-agentur.de

STADT und RAUM  
Rolf von der Horst  
Messe und Medien GmbH  
Alte Schule Bannetze  
29308 Winsen/Aller  
Tel.: 0 51 46/98 86-11  
rolf.vonderhorst@stadtundraum.de

KONTAKT

**Bitte informieren Sie mich über den weiteren Fortgang des Projektes:**

Institution .....

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

E-Mail .....

**Bitte diese Seite kopieren und per Post oder per Fax an uns zurückschicken!**

P3 Agentur  
„City-Marketing Fahrrad“  
Breite Straße 161-167  
50667 Köln

oder per Fax an:  
02 21/2 08 94-44



**Bildnachweise:**

- ABUS – 15
- ADFC München e.V. – 25
- Chemnitzer Gewölbegänge e.V. – 18
- Hercules Fahrrad GmbH & Co. KG – 33
- Nextbike – 17
- P3 Agentur – 5, 14 re, 32 li, 34 re
- Perpedalo Köln-Rikscha – 30
- PRO City Ansbach – 29
- „Radlust“, Universität Trier – 7 re
- Radstation in Unna – 27
- Stadt Bonn – 6, 23
- Stadt Bünde – 14 li
- Stadt Düsseldorf – 2
- Stadt Freiburg – 35
- Stadt Hamm – 24
- Stadt Köln – 19
- Stadt Marl – 22
- Stadt Münster – 34 li
- Staddienste Mülheim – 28
- STADT und RAUM – 36
- Spurwechsel, Stadtführungen in München – 26
- Tourist-Information Kitzingen, Helmut Beer – 16
- UPS Köln – 32 re
- Uwe Schmitz – 21
- velo:konzept saade GmbH – 20
- VeloSaliko GmbH & Co. KG – 31
- www.corbis.de – 8, 9, 38
- www.pd-f.de, Gunnar Fehlau – 6 li, 10, 12
- www.pitopia.de – 4, Rücktitel



